

Frau und ich Lehrkräfte / Überlegung Teilzeit

Beitrag von „MrInc12“ vom 12. Januar 2025 21:39

Hallo zusammen,

Der Titel ist etwas umständlich aber ich weiß nicht genau wie es besser kürzer auszudrücken ist.

Zum Thema:

Meine Frau und ich sind beides in nrw verbeamtete Lehrer. Beide a13. Bald 1 Kind und verheiratet.

Nach der Elternzeit würden meine Frau und ich gerne gemeinsam in Teilzeit gehen. Und nicht nicht nur eine Person „viel“.

Bei uns im Kollegium ist es oft so, dass die Frauen meist 10-12 Stunden reduzieren.

Wir würden aber jeder gerne 5-6 Stunden reduzieren.

Allerdings fragen wir uns welche vor und Nachteile die beiden Konzepte haben. Steuerliche Unterschiede? Hat man bei dem einen Modell am Ende „mehr“ netto?

In unserem Fall verdienen wir beide exakt das selbe.

1) Frau reduziert 10-12 Stunden. Mann Vollzeit

2) beide reduzieren 5-6 Stunden.

Lieben Dank 😊

Beitrag von „s3g4“ vom 12. Januar 2025 21:50

[Zitat von MrInc12](#)

1) Frau reduziert 10-12 Stunden. Mann Vollzeit

2) beide reduzieren 5-6 Stunden.

Macht steuerlich keine Unterschied, wenn ihr gemeinsam veranlagte seid.

Ansonsten in der summe auch nicht.

Beitrag von „MrInc12“ vom 12. Januar 2025 21:54

[Zitat von s3g4](#)

Macht steuerlich keine Unterschied, wenn ihr gemeinsam veranlagte seid.

Ansonsten in der summe auch nicht.

Danke dir,

Dh wie es der Familie besser passt :).

Beitrag von „k_19“ vom 12. Januar 2025 21:54

Je größer die Einkommensdifferenz, desto mehr profitiert man vom Ehegattensplitting. Ich denke aber nicht, dass es hier um große Summen geht. Das Ganze kann man ja mal in einen Rechner eingeben. Dann kann man den Unterschied abschätzen.

In NRW wird man bei Teilzeit, unabhängig von der Stundenzahl, ab der 1. Stunde Mehrarbeit bezahlt. Das wäre ein Vorteil, wenn sich beide in Teilzeit befinden. Auch da geht's aber nicht um Unsummen.

Ich würde es daher eher davon abhängig machen, was für euch persönlich am besten ist.

Beitrag von „Palim“ vom 12. Januar 2025 22:19

Vielleicht ergeben sich andere Modelle aus anderen als monetären Gründen.

Ihr müsst die Betreuung des/der Kinder gewährleisten können, habt aber nur teilweise Einfluss auf eure Stundenpläne.

Das betrifft den Alltag mit Kind, aber auch Belastungsspitzen/ Korrekturzeiten und anderes.

Beitrag von „MrInc12“ vom 12. Januar 2025 22:22

Zitat von Palim

Vielleicht ergeben sich andere Modelle aus anderen als monetären Gründen.

Ihr müsst die Betreuung des/der Kinder gewährleisten können, habt aber nur teilweise Einfluss auf eure Stundenpläne.

Das betrifft den Alltag mit Kind, aber auch Belastungsspitzen/ Korrekturzeiten und anderes.

Das stimmt, aber im Endeffekt sind unsere Belastungen ähnlich (gleiche Fächer/gleiche Schulformen). Aber wir müssen das natürlich dann nochmal genau durchsprechen besonders wenn es dann in die Kita geht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Januar 2025 06:39

Seid ihr in derselben Schule oder habt ihr Möglichkeiten, den möglicherweise unterrichtsfreien Tag / die unterrichtsfreie Nachmittage mitzubestimmen? (Frau dienstags und donnerstags, Mann montags und mittwochs?)

Beitrag von „smali“ vom 13. Januar 2025 07:05

Vielleicht gibt es den Anspruch auf einen freien Tag erst ab einer bestimmten Teilzeitquote ... und möchtet ihr einen freien Tag? Schau mal in das Teilzeitkonzept eurer Schule! Bei uns ginge das mit 6 Std Ermäßigung in der Regel nicht...

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 13. Januar 2025 08:05

Einen Blick in das Teilzeitkonzept eurer Schule/n würde ich auch empfehlen.

Bei uns sind es z.B. 7 Stunden weniger für einen freien Tag.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. Januar 2025 08:06

Zitat von MrInc12

Wir würden aber jeder gerne 5-6 Stunden reduzieren.

Finde ich super, vor allem, dass nicht immer automatisch die Mutter stark runtergeht mit den Stunden und beim Vater alles wie vorher bleibt. Ich habe 12 Jahre in TZ gearbeitet und ungefähr diese Stundenzahl reduziert (2 Kinder), Im Endeffekt hängt es aber eher davon ab, wie die Stundenplangestaltung an euren Schulen ist, was es für ein Teilzeitkonzept gibt usw. Wenig Teilzeit ist auch nicht unbedingt vorteilhafter (es ist oft nicht wirklich weniger!), da es so viele unteilbare Aufgaben gibt, die man als TZ-Lehrkraft ebenso macht (aber wie gesagt, je nach Teilzeitkonzept) und in manchen Teilzeitstundenplänen ist man (fast) genauso lang da wie in manchen Vollzeitstundenplänen. Wenn ihr beide einen freien Tag dadurch habt, denke ich, wäre das schon eine gute Sache und gut machbar!

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 13. Januar 2025 08:27

Zitat von MrInc12

Hallo zusammen,

Der Titel ist etwas umständlich aber ich weiß nicht genau wie es besser kürzer auszudrücken ist.

Zum Thema:

Meine Frau und ich sind beides in nrw verbeamtete Lehrer. Beide a13. Bald 1 Kind und verheiratet.

Nach der Elternzeit würden meine Frau und ich gerne gemeinsam in Teilzeit gehen. Und nicht nicht nur eine Person „viel“.

Bei uns im Kollegium ist es oft so, dass die Frauen meist 10-12 Stunden reduzieren.

Wir würden aber jeder gerne 5-6 Stunden reduzieren.

Allerdings fragen wir uns welche vor und Nachteile die beiden Konzepte haben. Steuerliche Unterschiede? Hat man bei dem einen Modell am Ende „mehr“ netto?

In unserem Fall verdienen wir beide exakt das selbe.

1) Frau reduziert 10-12 Stunden. Mann Vollzeit

2) beide reduzieren 5-6 Stunden.

Lieben Dank 😊

Alles anzeigen

Hey,

steuerlich macht es aufgrund der Progression einen minimalen Unterschied ob ihr z.B. 50/100 oder 75/75 aufteilt. Ist aber kaum der Rede wert.

Der Grund für die Reduktion vieler Frauen (bei uns auch Kerle) auf eine geringe Stundenzahl bei zwei Lehrern im Haus ist der extreme Mangel an Flexibilität, die mit dem Beruf einhergeht.

Mein Mann und ich (auch beide Lehrer) machen beide jeweils 75 bis 80 Prozent und wir rotieren ganz schön, weil wir familiär kaum/keine Unterstützung haben und in der Kita wirklich ständig irgendwas ist. Zwei Wochen vor den Ferien Notdienst bis 13 Uhr, jetzt Mittwoch wieder zu. Mit zwei Schulen bis 15/15:30 Uhr schwer machbar und es ist immer Glückssache, ob unsere Stundenpläne zufällig zueinander passen, denn wir sind an zwei Schulen und z.B. einen konkreten freien Tag bekommen wir nicht, sondern, wenn überhaupt, dann nur irgendeinen, wie es gerade passt. Wenn ihr Pech habt, macht eure Kita erst um 7:30 Uhr auf und wenn beide zur ersten Stunde müssen und die Schule nicht direkt nebenan ist und um 7:45 beginnt, ist das schlichtweg nicht machbar.

Wenn einer mehr reduziert und der andere in VZ arbeitet, ist es oft einfacher, da die Pläne bei 10 bis 13 Unterrichtsstunden zumeist sehr viel besser sind (freie Tage, früher Schluss etc.).

Das hängt aber wirklich von vielen Faktoren ab. Wir fahren mit 75/75 ganz okay. Sollte mal ein zweites Kind dazu kommen, wird es spannend.

Beitrag von „Ragnar Danneskjöld“ vom 13. Januar 2025 09:08

Zitat von Schokozwerg

Wenn einer mehr reduziert und der andere in VZ arbeitet, ist es oft einfacher, da die Pläne bei 10 bis 13 Unterrichtsstunden zumeist sehr viel besser sind (freie Tage, früher Schluss etc.).

Aus just diesem Grund macht es eine Kollegenpärchen so - allerdings im jährlichen Wechsel. Die beiden sind sehr zufrieden.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 13. Januar 2025 09:32

Zitat von Ragnar Danneskjöld

Aus just diesem Grund macht es eine Kollegenpärchen so - allerdings im jährlichen Wechsel. Die beiden sind sehr zufrieden.

Jupp, das wäre auch unser Lieblingsmodell. Aaaaaber: Mein Mann ist SEK I mit zwei Nebenfächern und ich bin SEK II mit zwei echten Korrekturfächern. Wenn ich VZ arbeitet, falle ich über Wochen hinweg am WE und abends aus (habe jetzt schon 148 Korrekturen je Durchgang, das wären dann nochmal ca. 40 bis 60 mehr). Umgekehrt merkt mein Mann es vergleichsweise weniger, wenn er aufstockt für quasi das gleiche Geld (er ist A13, ich A13Z). Irgendwie sehr ineffizient...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 13. Januar 2025 10:00

OT: Ihr habt es gut. Bei uns müssen Teilzeitkräfte mit nur 50% um einen freien Tag betteln und dann klappte es bei einer Kollegin nach 5 Jahren endlich....

Beitrag von „s3g4“ vom 13. Januar 2025 16:48

[Zitat von Zauberwald](#)

OT: Ihr habt es gut. Bei uns müssen Teilzeitkräfte mit nur 50% um einen freien Tag betteln und dann klappte es bei einer Kollegin nach 5 Jahren endlich....

habt ihr dann mehrere Tage nur 2 Stunden oder wie soll das gehen?

Beitrag von „SteffenW“ vom 13. Januar 2025 16:52

[Zitat von Zauberwald](#)

OT: Ihr habt es gut. Bei uns müssen Teilzeitkräfte mit nur 50% um einen freien Tag betteln und dann klappte es bei einer Kollegin nach 5 Jahren endlich....

Was sagt der Personalrat dazu?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 13. Januar 2025 17:07

[Zitat von s3g4](#)

habt ihr dann mehrere Tage nur 2 Stunden oder wie soll das gehen?

Grundschullehrkräfte in BW haben ein volles Deputat mit 28 Unterrichtsstunden, d. h. bei 50 % 14 Unterrichtsstunden, folglich müssen es nicht zwangsläufig mehrere Tage mit nur 2 Stunden sein.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 13. Januar 2025 18:14

[Zitat von s3g4](#)

habt ihr dann mehrere Tage nur 2 Stunden oder wie soll das gehen?

Ja, zum Beispiel

Beitrag von „Kathie“ vom 13. Januar 2025 18:26

Beide nur um wenige Stunden reduzieren fühlt sich für mich gerechter an, auch in Bezug auf die späteren Pensionsansprüche.

Man wird überlegen müssen, wie das morgens dann klappt mit dem in-die-Betreuung-Bringen. Das war bei uns immer ein Problem, welches, obwohl ich nur 20 Stunden gearbeitet habe, nicht lösbar gewesen wäre, hätte mein Mann in seinem Job nicht Gleitzeit gehabt - somit konnte er an den meisten Morgen die Kinder fertig machen und wegbringen. Ich hätte es sonst nicht pünktlich zu meinem Unterricht geschafft.

Leute mit mehr Teilzeit fangen bei uns oft später an, mit meinen 20 Stunden damals hatte ich eigentlich immer um 8 Uhr.

Beitrag von „Magellan“ vom 13. Januar 2025 18:49

[Zitat von Zauberwald](#)

OT: Ihr habt es gut. Bei uns müssen Teilzeitkräfte mit nur 50% um einen freien Tag betteln und dann klappte es bei einer Kollegin nach 5 Jahren endlich....

So kenne ich das von einigen Grundschulen, dass die Lehrkräfte auch mit Teilzeit jeden Tag reinkommen.

Beitrag von „s3g4“ vom 13. Januar 2025 18:50

[Zitat von Plattenspieler](#)

Grundschullehrkräfte in BW haben ein volles Deputat mit 28 Unterrichtsstunden, d. h. bei 50 % 14 Unterrichtsstunden, folglich müssen es nicht zwangsläufig mehrere Tage mit nur 2 Stunden sein.

Ich habe aktuell auch 14 Stunden Unterricht an 3 Tagen. An einem Tag ich habe ich nur 2 Stunden.

Beitrag von „schaff“ vom 13. Januar 2025 18:53

Ein "Nachteil" das beide ein "bisschen" reduzieren ist, dass es sein kann, dass am Ende nur weniger Geld auf dem Konto liegt. Viele Dinge im Lehrerdasein können bzw. werden nicht anteilig reduziert. Und gerade wenn man nur ein bisschen Teilzeit macht, macht man am Ende (Und je nach Schule) aber trotzdem fast alle Konferenzen/Elternabende etc. mit.

Beitrag von „Dr. Rakete“ vom 13. Januar 2025 19:07

[Zitat von Kathie](#)

..., auch in Bezug auf die späteren Pensionsansprüche.

Das ist bei einem verheirateten Paar aber zu vernachlässigen. Im Fall einer Scheidung findet ja ein Versorgungsausgleich statt.

[Zitat von k 19](#)

Je größer die Einkommensdifferenz, desto mehr profitiert man vom Ehegattensplitting. Ich denke aber nicht, dass es hier um große Summen geht. Das Ganze kann man ja mal in einen Rechner eingeben. Dann kann man den Unterschied abschätzen.

Das ist generell so. Für diese Beispiel passt es aber nicht, weil die Gesamtsumme gleich bleiben wird. Angestrebt wird eine Arbeitszeit von ungefähr zwei mal 80%, fraglich ist, wie sich diese aufteilt. Ob einer am Ende 100% und der andere 60% arbeitet oder beide 80% führt in diese Konstellation am Ende zum selben Ergebnis.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Januar 2025 19:32

Der "Normaufwand" bei Teilzeit ist im Vergleich zur Vollzeit immer höher. Zweimal Teilzeit ist somit zeitlich ein noch größeres Verlustgeschäft als einmal Vollzeit und einmal Teilzeit - es sei denn, es gelingt Euch, Eure Arbeitszeit im Blick zu behalten und angesichts der mehr zur Verfügung stehenden zeitlichen Ressourcen diese bewusst nicht für die Schule aufzuwenden.

Beitrag von „kodi“ vom 13. Januar 2025 19:47

Ich würde das knallhart vom Teilzeitkonzept abhängig machen. Was bringt eine "kleine Teilzeit", wenn man keine Vorteile gewinnt.

Zur Not kann man sich auch mit der Teilzeit abwechseln. Man muss es dann halt auch nur tun.

Beitrag von „treasure“ vom 13. Januar 2025 21:14

Zitat von kodi

Ich würde das knallhart vom Teilzeitkonzept abhängig machen. Was bringt eine "kleine Teilzeit", wenn man keine Vorteile gewinnt.

Zur Not kann man sich auch mit der Teilzeit abwechseln. Man muss es dann halt auch nur tun.

Das würde ich genauso machen - und auch wirklich nachfragen, welche Möglichkeiten ihr mit einer kleinen Verringerung gegen eine größere Verringerung habt.

Mir wurde zB gesagt, als ich von 18 auf 20 Stunden hochgehen wollte (bei uns in Hessen an der GS ist eine volle Stelle mit 29,5 Stunden angesetzt), dass ich das gerne könne, ich aber meinen freien Freitag dann nicht gewährleistet bekommen könnte, weil es sein kann, dass dies dann nicht mehr ginge. Da bin ich dann lieber auf den 18 Stunden geblieben. Und das sind ja nicht "nur 5Std weniger". Daher gut gucken, was euch erwartet, wenn ihr euch wie entscheidet. Nicht, dass es euch im Endeffekt auf die Füße fällt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 13. Januar 2025 22:42

[Zitat von Magellan](#)

So kenne ich das von einigen Grundschulen, dass die Lehrkräfte auch mit Teilzeit jeden Tag reinkommen.

Warum auch nicht? Pädagogisch ist es absolut begründbar, dass zB Grundschüler ihre Lehrkraft jeden Tag sehen sollen und damit wäre auch in NRW ein fehlender freier Tag absolut legitim.

Unabhängig davon, dass manche auch keinen freien Tag wollen.

Unsere Sekretärin kommt bei einer 50% Stelle auch jedenfalls rein

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. Januar 2025 07:08

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Pädagogisch ist es absolut begründbar, dass zB Grundschüler ihre Lehrkraft jeden Tag sehen sollen

Die Frage ist, ob man mit 50 Prozent Klassenlehrer:in ist. Aber bei kleinen Schulen oder solchen mit hoher Teilzeitquote geht es unter Umständen nicht anders.

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Unsere Sekretärin kommt bei einer 50% Stelle auch jedenfalls rein

Nachmittage frei? Ferien frei?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 14. Januar 2025 09:57

[Zitat von Plattenspieler](#)

Nachmittage frei? Ferien frei?

Ja genau. Ferien werden natürlich in dem Sinne vorgearbeitet bzw. wie das genau bei Sekretärinnen vereinbart ist, weiß ich nicht genau